

Molière

# Der eingebildete Kranke

Komödie in drei Akten



Dramatische Bibliothek

LUNATA

# DER EINGEBILDETE KRANKE

KOMÖDIE IN DREI AKTEN

MOLIÈRE

Der Eingebildete Kranke  
© 1664 Molière  
Originaltitel *Tartuffe ou L'Imposteur*  
Aus dem Französischen von Alfred Wolfenstein  
© Lunata Berlin 2020

# INHALT

Personen

Erster Akt

Zweiter Akt

Dritter Akt

## PERSONEN

**Argan**

**Beline**, seine zweite Frau

**Angelica**, seine Tochter

**Louison**, seine jüngere Tochter

**Berald**, sein Bruder

**Cleant**

**Diafoirus**, Arzt

**Thomas Diafoirus**, sein Sohn

**Purgon**, Argans Arzt

**Fleurant**, Apotheker

**Bonnefoi**, Notar

**Toinette**, Mädchen bei Argan

Der *Schauplatz* ist Paris.

## ERSTER AKT

### Erste Szene

*Argan* (allein in seinem Zimmer, sitzt vor einem Tisch und überprüft mit Spielmarken seine Rechnungen).

Drei und zwei macht fünf, und fünf macht zehn, und zehn macht zwanzig. Drei und zwei macht fünf. »Des weiteren am vierundzwanzigsten ein kleines insinuatives präparatives lösendes Klistier, um die Eingeweide des Herrn Argan anzufeuchten, aufzuweichen und zu erfrischen.« – Was mir an meinem lieben Apotheker Herrn Fleurant so sehr gefällt, ist die immer gleich große Höflichkeit seiner Rechnungen. – »Zu erfrischen. Dreißig Sous.« Gewiß. Aber, werter Herr Fleurant, es genügt doch nicht, nur höflich zu sein. Man muß auch billig sein und die Kranken nicht aussaugen. Dreißig Sous für einen Einlauf! Ich danke. In früheren Rechnungen haben Sie's mir mit zwanzig angesetzt. Zwanzig Sous aber bedeuten in der Apothekersprache zehn. Also schreiben wir zehn Sous. »Des weiteren am gleichen Tage ein gutes, reinigendes Klistier, vorschriftsmäßig zusammengesetzt aus doppeltem

Katholikon mit Rhabarber, Rosenhonig und anderen Ingredienzien, um den Unterleib des Herrn Argan auszufegen, auszuspülen und auszuräumen: dreißig Sous.« Erlauben Sie, erlauben Sie! Zehn Sous. »Des weiteren am nämlichen Tage ein hepatischer, soporativer und einschläfernder Julep, um Herrn Argan Nachtruhe zu verschaffen: fünfunddreißig Sous.« Gegen den Julep will ich nichts sagen, ich schlief gut danach. Zehn, fünfzehn und siebzehn Sous und sechs Denare. »Ferner am fünfundzwanzigsten eine gute, reinigende wie stärkende Medizin, gemischt aus frischer Quassia, levantinischem Sennes und anderen Ingredienzien nach der Verordnung des Doktor Purgon, um die Galle des Herrn Argan auszuscheiden und zu entleeren: vier Franken.« Oh, Herr Apotheker, Sie scherzen! Man sollte ein Herz für seine Kranken haben. Doktor Purgon hat nicht verordnet, daß Sie vier Franken dafür rechnen sollen. Seien Sie so freundlich, sich mit dreien zu begnügen. Zwanzig und dreißig Sous. »Ferner am gleichen Tage ein anodiner adstringierender Trank, um Herrn Argan für die Nacht zu beruhigen: dreißig Sous«. Gut, zehn und fünfzehn Sous. »Ferner am sechsundzwanzigsten eine karminative Spülung, um die Blähungen des Herrn Argan zu beseitigen: dreißig Sous.« Zehn, Herr Fleurant. »Am Abend wiederholt: dreißig Sous.« Herr Fleurant, zehn. »Ferner am siebenundzwanzigsten eine heilsame Arznei, um den Stuhlgang zu beschleunigen und die Säfte des Herrn Argan auszutreiben: drei Franken.« Gut, zwanzig und dreißig Sous; freut mich, daß Sie so billig sind. »Ferner am achtundzwanzigsten eine Portion geklärter und versüßter